

Nach 18stündiger Busfahrt kamen unsere Gäste aus Südwestfrankreich am Samstag, dem 20. September in München an – zwei Stunden nachdem der OB wie immer pünktlich um zwölf Uhr mit dem ersten Fassanstich das Oktoberfest 2025 eröffnet hatte. Der Anlass für den dreitägigen Besuch der Folkloregruppe LOUS RÉOULÈS in München war der Besuch des größten Volksfests der Welt am ersten Wiesensonntag. Nach zunächst vergeblichen Bemühungen der Vorjahre waren sie durch große Unterstützung ihrer Bewerbung durch die IMB als eine von 60 teilnehmenden Gruppen am traditionellen Trachten- und Schützenzug ausgewählt und eingeladen worden.



Doch am Ankunftstag lernten die Gäste erstmal den Nymphenburger Schlosspark kennen, den wir als praktisch gelegene erste Anlaufstelle für den ankommenden Bus gewählt hatten. Die Gäste waren sogleich fasziniert von dem wunderschönen Gelände, welches sich bei strahlender Spätsommersonne zeigte. Nach einem gemeinsamen Picknick im Schatten des Palmengartens wurden die Gäste von ihren

Gastgebern abgeholt. Alle 25 Tänzerinnen, Tänzer und Musikanten sowie die beiden Busfahrer waren für die Dauer des Aufenthalts bei zehn gastgebenden Mitgliedern und Freunden der IMB untergebracht.

Am Sonntag hieß es früh aufstehen, um rechtzeitig vor Ort zu sein für die Aufstellung der beteiligten Gruppen zum Trachten- und Schützenzug. Einige IMB-Aktivisten waren ebenso früh aufgestanden, um mit dem Jubiläumsbanner der Städtepartnerschaft in der ersten Reihe zu stehen und Präsenz vor dem Maxmonument im Bereich der Fernsehübertragungen zu zeigen. Unsere Gäste waren gut platziert in der Mitte des Umzugs, der über die traditionelle 7km lange Strecke vom Max-II-Denkmal bis zur Theresienwiese verlief.



Die Gruppe wurde angeführt von zwei Fahnenträgern, die ein hölzernes Aushängeschild mit dem Gruppennamen sowie eine große, weithin sichtbare Trikolore trugen. LOUS RÉOULÈS fiel besonders dadurch auf, dass sie nicht nur vorbeimarschierten, sondern mit den in schönen Trachten gekleideten Paaren während ihres Defilees kleine Tanzeinlagen zu den Klängen ihrer Musikanten

aufführten.



Der Umzug endete für unsere Gäste im Löwenbräuzelt, wo sie – begleitet von einigen Gastgebern – der Einladung der Stadt München zu reservierten Tischen folgten.

An dieser Stelle sei noch einmal Herrn Stadtrat Beppo Brem sehr herzlich gedankt, der es uns ermöglichte, dass auch begleitende IMB-Mitglieder freie Sitzplätze bei den Gästen fanden. Mit einzelnen Ausnahmen war es für unsere Gäste aus Frankreich der erste Oktoberfestbesuch, den sie mit großer Freude, Ausdauer und Trinkfestigkeit genossen.



Montags traf sich die Gruppe am Vormittag zur französischsprachigen Stadtführung am Stachus und war begeistert von der Innenstadt mit ihren beeindruckenden Bauten. Besonderen Gefallen fanden sie an der großen Orgel in der Frauenkirche und natürlich am historischen Bauensemble am Marienplatz. Es folgte ein gemeinsames Weißwurstessen auf Einladung der IMB im Haidhausener Hofbräukeller, als Stärkung für die Tanzpaare und Musikanten, welche um 14h ihre regionaltypischen

Tänze auf dem nahe gelegenen Bordeauxplatz darboten.

Im Gegensatz zur strahlenden Spätsommersonne der beiden Vortage war der Montag grau und sehr bedeckt, doch es blieb bei nur wenigen Regentropfen, so dass sich etliche Zuschauer zu dem Tanzspektakel mit Livemusik einfanden.



Die Veranstaltung fand im Rahmen der [Haidhausener Kulturtage 2025](#) statt. Mit einer kurzen Rede, in welcher er die historische Bedeutung des [Münchner "Franzosenviertels"](#) betonte, begrüßte der örtliche Vorsitzende des Bezirksausschusses Jörg Spengler die Gäste persönlich und sehr herzlich. Im Anschluss wurden zwei Weinreben – Gastgeschenk von LOUS RÉOULÈS an uns – auf dem Bordeauxplatz gepflanzt. Der Tag fand seinen Ausklang mit individueller Gestaltung der Gäste, und man verabschiedete sich mit großer Dankbarkeit an die gastgebenden Personen bzw. Familien, bevor der Bus gegen 21 Uhr seinen langen Weg durch die Nacht zurück nach Südwestfrankreich antrat.



*(Bericht:
Hildegard Mehr)*

